



PENSIONSKASSE DER CARITAS VVaG

Chronik

Pensionskasse der Caritas VVaG in Jahren

Unsere Erfahrung beruht auf unseren Erfahrungen. Unsere Erfahrungen auf unserer Geschichte/Historie.

"Bedenke, dass auch du einmal alt sein wirst"

Seit 1952 sind wir ein zuverlässiger Partner im Bereich Altersvorsorge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas. Ziel der Gründung der "SELBSTHILFE" Zusatzrentenkasse der katholischen Wohlfahrts- und Kulturpflege - so der damalige Name - im Jahre 1953 war, den Mitarbeitern des Caritasbereichs eine geeignete Einrichtung zum Aufbau einer eigenen Altersversorgung zur Verfügung zu stellen. Die Beweggründe für die Errichtung der Pensionskasse besitzen auch heute noch Gültigkeit. Schon damals waren die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung Änderungen unterworfen, schon damals war eine Bedürfnisklausel diskutiert worden.

"Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im katholisch-caritativen Wirkungskreis! Bedenke, dass auch du einmal alt sein wirst und dass du in deinem opfervollen Beruf deine Kräfte vielleicht vorzeitig aufgebraucht haben kannst ... Prüfe, ob du durch deine Pflichtbeiträge zur Angestellten - und Invalidenversicherung wirklich alles getan hast, um dir eine ausreichende Rente zu sichern ..."

Der Text stammt aus einem Entwurf einer Informationsbroschüre der "SELBSTHILFE" Zusatzrentenkasse der katholischen Wohlfahrts- und Kulturpflege aus dem Jahr 1953.

Die Angst vor Altersarmut, die 1953 zur Gründung der SELBSTHILFE Pensionskasse führte, findet sich auch heute in den Köpfen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Caritas wieder.

1952

Gründung der „SELBSTHILFE“ Zusatzrentenkasse der Katholischen Wohlfahrts- und Kulturpflege Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit von den deutschen Caritasverbänden mit Sitz in Köln

Die „SELBSTHILFE“ Zusatzrentenkasse der Katholischen Wohlfahrts- und Kulturpflege Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit wird von den deutschen Diözesan-Caritasverbänden gegründet in der Absicht, den Mitarbeitern des Caritasbereichs eine geeignete Einrichtung zum Aufbau einer eigenen Altersversorgung zu stellen. Die gewählte

Form des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit bringt die Versicherten in eine „eigentümerähnliche“ Position:
Die Versicherten üben mit Hilfe der von ihnen gewählten Vertreterversammlung nachhaltigen Einfluss auf die Kasse aus.
Bewusst entscheiden sich die Caritasverbände daher für eine eigene Gründung statt der Alternative, nämlich der Kooperation mit einem Versicherungsunternehmen.

1953

Zulassung zum Geschäftsbetrieb
Zulassung zum Geschäftsbetrieb am 10. März 1953. In den Folgejahren wächst die Kasse allmählich an und verfügt zum Beginn der Versorgungsordnung bereits über eine ansehnliche Mitgliederzahl.

1966

Aufnahme der betrieblichen Altersvorsorge Versorgungsordnung B (VersO B)
Am 1. April 1966 tritt die neue Versorgungsordnung als Teil der Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes in Kraft. Damit beginnt die betriebliche Altersversorgung im Bereich des Deutschen Caritasverbandes. Trägerin der Altersversorgung ist die SELBSTHILFE. Diese Versorgungsordnung gilt bis heute unter dem Namen Versorgungsordnung B unverändert.
Ein wesentliches Element dieser Versorgungsordnung ist, dass die Mitarbeiter durch freiwillige Eigenbeiträge ihre Rentenansprüche erhöhen können.

1966

Namensänderung in SELBSTHILFE Zusatzrentenkasse der Deutschen Caritas

1976

Einführung der Gesamtversorgung für den Bereich Caritas

- Gründung KZVK aus dem Bestand der SELBSTHILFE Pensionskasse
- Wahlrecht der SELBSTHILFE – Versicherten

In dieser Zeit gilt die Entlohnung im öffentlichen Dienst, insbesondere die hier gebotene Altersversorgung durch die Zusatzversorgungskassen vorbildlich. Gleichzeitig macht sich im Pflegebereich ein Personalmangel bemerkbar. Um im Caritas-Bereich eine vergleichbare Versorgung anbieten zu können, wird zum 1. Januar 1976 die KZVK/VDD gegründet. Seit diesem Zeitpunkt gibt es im Bereich des Deutschen Caritasverbandes zwei Versorgungsordnungen:
Versorgungsordnung A (VersO A)
Versorgungsordnung B (VersO B)
Die Versicherten der SELBSTHILFE erhalten ein Wahlrecht, entweder in der SELBSTHILFE zu bleiben, oder in die KZVK oder eine andere Versorgungskasse zu wechseln.
Seit diesem Zeitpunkt gibt es im Bereich des deutschen Caritasverbandes zwei Versorgungsordnungen, die VersO A (KZVK und weitere Versorgungskassen) und die VersO B mit der Trägerin der SELBSTHILFE.

1988

Zugangsberechtigung erweitert auf

- ehemalige Mitarbeiter
- Familienangehörige

Im Laufe der Jahre wächst die Zahl der Mitglieder stetig wieder an.

1995

Zugangsberechtigung erweitert auf

- Mitarbeiter der katholischen Kirche

Zahlreiche Ordensgemeinschaften entscheiden sich, die Versorgung der Ordensangehörigen über die SELBSTHILFE durchzuführen.

1996

Versorgungssystem „Direkt“

Die SELBSTHILFE reagiert damit auf den sich stark verändernden Arbeitsmarkt. Das Versorgungssystem „Direkt“ bietet Arbeitgebern und Arbeitnehmern flexible Möglichkeiten die Altersversorgung den aktuellen und individuellen Möglichkeiten anzupassen.

1997

Deregulierung der Pensionskasse

Die Selbsthilfe hat sich als erste deutsche Pensionskasse um diesen Status bemüht und ist seit dem 1. Januar 1997 als Pensionskasse von erheblich wirtschaftlicher Bedeutung (§ 156 a VAG) dereguliert. Dies bedeutet unter anderem, dass zügig neue Tarife in das Leistungsangebot aufgenommen werden können, die auf spezielle Bedarfssituationen der Mitarbeiter zugeschnitten sind.

2000

Aufnahme der betrieblichen Altersvorsorge Versorgungsordnung der Bayerischen (Erz-) Diözesen (VOBD)

Die Bayerischen Erzdiözesen führen die Versorgungsordnung der Bayerischen (Erz-) Diözesen (VOBD) ein. Trägerin ist die SELBSTHILFE zu einem Beitragssatz, der der Umlage der Bayerischen Versorgungskammer entspricht.

2001

Namensänderung SELBSTHILFE Pensionskasse der Caritas VVaG

2002

Gründung der „Schwester“ Kölner Pensionskasse VVaG

Im Mai wird die Genehmigung zum Geschäftsbetrieb beim Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen beantragt. Die Kölner Pensionskasse kann den Kunden der SELBSTHILFE auch Rückdeckungsversicherungen anbieten, z.B. für leitende Mitarbeiter.

2013

60 Jahre – Herkunft schafft Zukunft

2016

Namensänderung von SELBSTHILFE Pensionskasse der Caritas VVaG in Pensionskasse der Caritas VVaG